

Das Geheimnis der alten Hütte

„Komm schon, Paul! Es wird super spannend!“ Mila zog Paul am Ärmel. Die beiden standen vor einer alten Hütte am Waldrand. Es hieß, sie sei verflucht – aber Mila war sich sicher, dass das nur ein Gerücht war. „Oder hast du etwa Angst?“, fragte sie mit einem frechen Grinsen.

„Ich hab doch keine Angst“, murmelte Paul, obwohl sein Magen ein bisschen kribbelte. Mila war immer die Mutige von ihnen, aber sie war auch die beste Freundin, die man sich wünschen konnte. Mit ihr wurde sogar der langweiligste Tag zum Abenteuer.

Die Tür der Hütte knarrte laut, als sie sie aufschoben. Drinnen war es staubig, und alte Spinnweben hingen an den Ecken. „Schau mal, eine Schatztruhe!“, rief Mila und deutete auf eine alte Holzkiste in der Mitte des Raumes.

„Das ist bestimmt nur Schrott“, meinte Paul. Aber Mila kniete sich schon davor und versuchte, den Deckel zu öffnen. „Hilf mir mal, Paul! Das Ding klemmt!“ Gemeinsam zogen und ruckelten sie, bis die Truhe endlich aufsprang.

„Wow!“, flüsterte Paul. In der Kiste lagen vergilbte Karten, ein Kompass und ein kleines Notizbuch. „Das sieht aus wie ein Schatzplan“, sagte Mila und strahlte.

Sie blättern durch das Notizbuch. „Das ist eine geheime Mission!“, rief Paul aufgeregt. „Wir sollen den verborgenen Schatz des Waldes finden!“

Von da an waren Mila und Paul ein unschlagbares Team. Sie folgten den Hinweisen auf der Karte, erklommen Hügel, durchquerten einen Bach und suchten unter alten Baumstümpfen. Als die Sonne langsam unterging, fanden sie schließlich eine kleine Metallkiste, die unter einer Wurzel vergraben war.

Drinnen lag kein Gold, sondern kleine, bunte Glasperlen und ein Zettel, auf dem stand: „Freundschaft ist der größte Schatz. Ihr habt ihn schon gefunden!“

Mila und Paul sahen sich an und lachten. „Das stimmt wohl“, sagte Mila. „Ohne dich hätte ich mich niemals in diese Hütte getraut.“- „Und ohne dich hätte ich die Schatztruhe nie geöffnet“, antwortete Paul. „Abgemacht: Nächstes Abenteuer machen wir wieder zusammen!“